

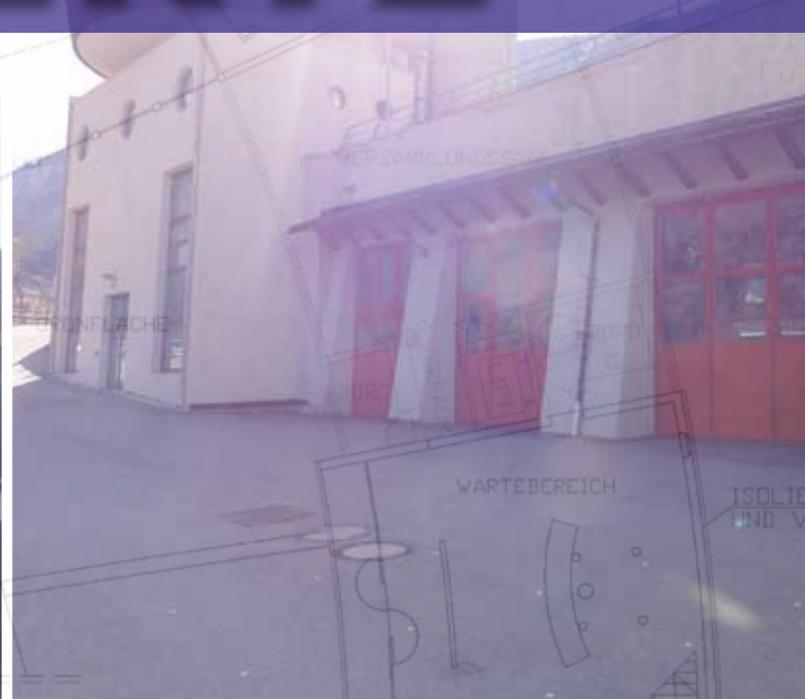
Schianblianmtol

Informationszeitschrift des Martelltales, Nr. 2/2011 - www.martell.it

4. Jahrgang / April 2011 - Herausgegeben vom Bildungsausschuss Martell. - erscheint 4 x jährlich - Druck: KOFEL KG, Schlanders



Zukunftsweisende PROJEKTE



6



Inhalt April 2011



8



11

- 4** Aus der Gemeinde
Geburten, Todesfälle 2010
- 5** Wichtige Beschlüsse
Sozial- & Gesundheitszentrum
- 6** Gemeinderat beschließt
zukunftsweisende Projekte
- 8** Gesundheitstage
Jungbürgertag
- 9** Bildungsausschuss
Veranstaltungen
- 10** Kindergartenbeirat
Zirkus im Kindergarten
- 11** Pfarrei-Nachrichten
Weltcuprennen in Martell
- 12** Kletterduathlon
Jahrgangstreffen 1985
- 13** Langlaufkurs 2010
Verbandsmeisterschaften
- 14** Fahrt des ASV nach Ridnaun
Saisonerückblick Biathlon
- 15** Buchvorstellungen
Was in Martell geschah

IMPRESSUM

Herausgeber: Bildungsausschuss Martell, Bürgerhaus 227, 39020 Martell; presserechtlich verantwortlich: Luis Mahlkecht; Koordination: Regionalentwicklungs-Genossenschaft Martell 3B, Meiern 96, 39020 Martell; Redaktion: Martin Stricker, Albin Pfitscher, Leander Regensburger, Waltraud Spechtenhauser, Brigitte Kuenz Fleischmann, Andrea Stricker; Druck: Druckerei Kofel KG, Vetzan/Schlanders Auflage: 400 Stück

PR-Artikel

Bewährte Partnerschaft. Die Raiffeisenkasse Latsch, der Amateursportverein Martell Raiffeisen und die Regionalentwicklungsgenossenschaft Martell arbeiten auch 2011 eng zusammen.



Zufriedene Gesichter - die Verantwortlichen des ASV Martell, der Regionalentwicklungsgenossenschaft Martell und der Raiffeisenkasse Latsch

Seit Jahren bestehende eine gute Zusammenarbeit zwischen dem ASV Martell Raiffeisen, der Regionalentwicklungsgenossenschaft Martell und der Raiffeisenkasse Latsch. Auch 2011 wurde der ausgeliefene Werbevertrag mit den beiden Organisationen für ein weiteres Jahr verlängert. Der ASV Martell Raiffeisen ermöglicht vielen Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, ein Engagement, für welches Raiffeisen gerne finanzielle Mittel zur Verfügung stellt. Zudem arbeitet der Sportverein bei der Organisation der verschiedenen Veranstaltungen im Tal eng mit der Regionalentwicklungsgenossenschaft zusammen. Auch im letzten Jahr konnten eine Reihe von Veranstaltungen, darunter auch zwei IBU Biathlon Europacup - Rennen nach Martell geholt werden. Gerade diese Tätigkeiten schnüren ein Netzwerk im Tal, welches interessante Synergieeffekte für alle schafft. Nicht nur die Mitglieder des Sportvereines und der Regional Entwicklungsgesellschaft, sondern auch die vielen Tourismus-, Gast-, Handwerks- und Handelsbetriebe im Tal ziehen Nutzen daraus. Somit kommt diese Unterstützung, so der Obmann der Raiffeisenkasse Latsch, Walter Rizzi, direkt oder indirekt dem ganzen Tal zu Gute und ist gut investiertes Kapital.

WEISSES KREUZ

Senioren & Hausnotruf - ein unschlagbares Duo

Hilfe per Knopfdruck - eine lebensrettende Einrichtung. Zu Hause in den eigenen vier Wänden leben zu können, auch in hohem Alter oder wenn man körperlich und gesundheitlich eingeschränkt ist, das ist der Wunsch eines jeden Menschen.

DER HAUSNOTRUFDIENST DES WEISSEN KREUZES ERMÖGLICHT ES IHNEN.

Unsere lebensrettende Einrichtung hilft den älteren Menschen, aber auch den Angehörigen, die ihre Lieben zu jeder Zeit in Sicherheit wissen wollen.

Der Techniker des Weißen Kreuzes schließt in Ihrer Wohnung ein Hausnotrufgerät an, welches mit dem Festnetztelefon und dem Stromnetz verbunden ist. Sobald Sie Hilfe brauchen, drücken Sie den Alarmknopf am Sender und Sie werden mit der Einsatzzentrale des Weißen Kreuzes verbunden, die Ihnen schnelle Hilfe zukommen lässt.

Zudem werden auch Ihre Angehörigen verständigt. Sorgen Sie vor, bevor Sie sich allein und ohne jegliche Hilfe in einer Notsituation befinden.

Sämtliche Informationen erhalten Sie gerne in der Weißkreuz-Sektion in Ihrer Nähe oder unter der Telefonnummer 0471 / 444327.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



Das Weisse Kreuz Schlanders sucht „Dich“ als Freiwillige/n!

Das Weiße Kreuz ist besonders in der heutigen Zeit auf die Freiwilligkeit der Bevölkerung angewiesen. Diese Freiwilligkeit wird ausgedrückt in aktiver Tätigkeit im Krankentransport und Rettungsdienst oder im Zivildienst.

„WIR SUCHEN DICH!“

Voraussetzungen für eine aktive, freiwillige Tätigkeit sind min. vollendetes 18. Lebensjahr, max. 58. Lebensjahr bei Eintritt. Die Grundausbildung besteht aus 48 Stunden Theorie und 100 Stunden Praxis. Bei Interesse kann die Ausbildung um wei-

tere 80 Stunden Theorie und 220 Stunden Praxis ausgedehnt werden.

Jugendliche, Studenten, Handwerker, Angestellte, Hausfrauen auch Pensionisten und Rentner, welche die nötigen Voraussetzungen erfüllen, sind in unseren Reihen herzlich willkommen.

Um Ihnen diesen Verein und dessen Tätigkeiten vorzustellen, organisieren wir am **Donnerstag, den 21.04.2011 um 20:00 Uhr im Bürgerhaus in Martell** einen

INFORMATIONENABEND

für alle, die Interesse an der Mitarbeit im Weissen Kreuz haben.

ONLUS
LANDESRETTUNGSVEREIN
ASS. PROVILE DI SOCCORSO



Wir freuen uns über alle, die aus Überzeugung für Ihre Mitmenschen einen Teil ihrer Freizeit zur Verfügung stellen.

WEISSES KREUZ SCHLANDERS



Meldeamtsstatistik - Jahr 2010

BEVÖLKERUNG Jahresbeginn		BEVÖLKERUNG Jahresende		FAMILIEN Jahresbeginn		FAMILIEN Jahresende		GEBURTEN		TODESFÄLLE		ZUWANDERUNG		ABWANDERUNG	
								M	W	M	W	M	W	M	W
871		883		319		322		9	3	4	6	14	10	7	7
459	412	471	412					12		10		24		14	

Geburten 2010

Name	Geb. Datum
De Monte Faginto Mia	14.01.2010
Oberhofer Lukas	23.01.2010
Perkmann Adrian	14.03.2010
Lampacher Jonas	21.05.2010
Oberhofer Jakob	24.05.2010
Hohenegger Paul	02.06.2010
Holzknacht Simon	29.07.2010
Niedermair Alex	26.09.2010
Oberhofer Daniel	08.10.2010
Gamper Maria	04.12.2010
Trafoier Simone	04.12.2010
Spechtenhauser Lena	21.04.2010



De Monte Faginto Mia



Oberhofer Lukas



Perkmann Adrian



Lampacher Jonas



Oberhofer Jakob



Hohenegger Paul



Holzknacht Simon



Niedermair Alex



Oberhofer Daniel



Gamper Maria



Trafoier Simone



Spechtenhauser Lena

Todesfälle 2010

Name	Sterbedatum
Perkmann Robert, 82	23.01.2010
Gamper Maschler Rosa, 79	24.02.2010
Oberhofer Fleischmann Zázilia, 84	24.03.2010
Senn Richard, 91	07.04.2010
Kuenz Michaela, 18	12.04.2010
Fleischmann Eberhöfer Katharina, 76	01.07.2010
Perkmann Lampacher Fridolina, 91	12.07.2010
Perkmann Lampacher Rosa Maria, 71	17.07.2010
Perkmann Julius, 79	30.10.2010
Kobald Peter, 76	24.12.2010



Perkmann Robert



Gamper Maschler Rosa



Oberhofer Fleischmann Zázilia



Senn Richard



Kuenz Michaela



Fleischmann Eberhöfer Katharina



Perkamann Lampacher Fridolina



Perkmann Lampacher Rosa Maria



Perkmann Julius



Kobald Peter



Wichtigste Beschlüsse des Gemeinderates sowie des Gemeindeausschusses

Zeitraum Jänner - März 2011

GEMEINDERAT			
Beschlusnr.	Datum	Betreff	Gesamtbetrag
2	23.02.2011	Vorstellung des Entwurfes zur Dorfplatzgestaltung	
3	23.02.2011	Vorstellung und Genehmigung des Gesamtkonzeptes Rollerbahn	
4	23.02.2011	Vorstellung und Genehmigung des Vorprojektes betreffend die Erweiterung der Zivilschutzzentrale Martell	
5	23.02.2011	Vorstellung und Genehmigung des Vorprojektes zur Errichtung der Erdbeerwelt	
GEMEINDEAUSSCHUSS			
Beschlusnr.	Datum	Betreff	Gesamtbetrag zz. MwSt.
5	04.01.2011	Ausschreibung eines öffentlichen Wettbewerbes nach Titeln und Prüfungen zur provisorischen Besetzung einer freien Planstelle als qualifizierter Koch in der III. Funktionsebene (Teilzeit 80%)	
43	15.02.2011	Errichtung des Fernheizwerkes Martell Dorf: Genehmigung der Endabrechnung	678.023,67 Euro
45	21.02.2011	Ausschreibung eines öffentlichen Wettbewerbes nach Titeln und Prüfungen zur provisorischen Besetzung einer Stelle als Bürogehilfe in der IV. Funktionsebene (Teilzeit 70%)	
52	01.03.2011	Beauftragung der Fa. Stricker Florian aus Martell mit der Lieferung und Montage der Einrichtung für eine Almwohnung beim Biathlonzentrum Grogg	17.352,00 Euro
ÖFFENTLICHE ARBEITEN, WELCHE VERGEBEN WURDEN			
Datum Versteigerung	Wettbewerbssieger	Bezeichnung der Arbeiten	Gesamtbetrag zz. MwSt.
18.02.2011	Fa. Mair Josef & Co. KG	Sanierung des Friedhofes in der Gemeinde Martell	159.088,48 Euro
18.02.2011	Fa. Stieger Josef	Verbesserung der Zufahrt zum „Grubenhof“	37.931,70 Euro
18.02.2011	Fa. Gluderer Stefan	Errichtung von Stützmauern und Systemierungsarbeiten beim 1. Straßenabschnitt der Straße nach Waldberg - Abschnitt „A“	156.335,68 Euro

Neues vom Sozial- & Gesundheitszentrum Martell

Nach verschiedenen Aussprachen und Lokalausgängen im Sozialzentrum Martell bietet nun der Gesundheitssprengel Mittelvinschgau auch in Martell eine wöchentliche Sprechstunde (Krankenpflegedienst) an. Die Dienstleistungen des Krankenpflegedienstes sind kostenlos:

Mit ärztlicher Verschreibung werden folgende Dienste angeboten: Wund- und Dekubitusbehandlungen, Verbände- und Bandagenwechsel, Injektionen und Infusionen, Harnkatheterismus, Vorbereitung oraler Therapien (Medikamentenset), Durchführung subcutaner und intramuskulärer Therapie, Darmeinläufe

Ohne ärztliche Verschreibung werden folgende Dienste angeboten: Krankenpflege-rische Betreuung, Unterstützung und Beratung von pflegenden Angehörigen, Pflegeanleitung bezüglich Lagerung und Mobilisation von Patienten, Vorsorgemaßnahmen wie Blutdruck und Pulsmessungen, Blutzuckerkontrollen und Harnstix, Körperhygiene, Einreibungen und Umschläge, Medika-

menteneinnahmeüberwachung und Vorbereitung medikamentöser Therapie in Sets oder der Insulintherapie, kleine Darmeinläufe, Vermittlung und Information über Pflegehilfsmittel (Rollstühle, Betten, Gehhilfen), Bürokratische Hilfe und Beratung bei Heilbehelfen (Windeln für Inkontinente, Verbandsmaterial, Katheter, Stützstrümpfe, Organisation eines Hausnotrufes).

Um diesen Dienst zu optimieren und effizienter gestalten zu können, ist es sicherlich von Vorteil, wenn auch gleichzeitig ein Amtsarzt im Sozialzentrum anwesend ist. Deshalb sind die **neuen Sprechstunden** im Sozial- und Ge-

sundheitszentrum ab **6. April 2011** die folgenden: **Mittwoch von 8.00 bis 9.00 Uhr - Sprechstunde des Amtsarztes, Krankenpflegeambulatorium, Ausstellen von Rezepten. Freitag von 11.00 - 12.00 Uhr - Sprechstunde des Amtsarztes.**

Die Mitarbeiter im Ambulatorium sind telefonisch erreichbar unter der Tel. 0473-744561. Der Bürgermeister bedankt sich beim Gesundheitssprengel Mittelvinschgau für die gute Zusammenarbeit und das schnelle Zustandekommen dieses Projektes und möchte die MartellerInnen ersuchen, diese Dienste auch zu nutzen!!



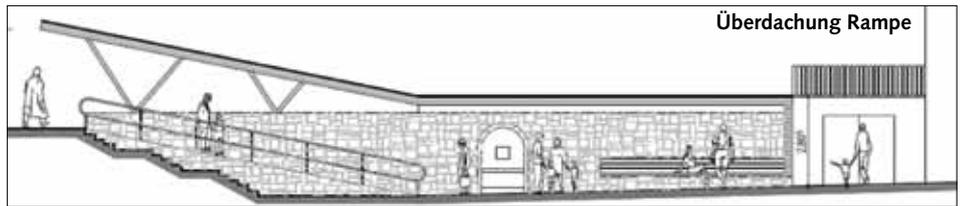
Gemeinderat beschließt zukunftsweisende Projekte

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 23.02.2011 die Grundlage geschaffen für die Realisierung mehrerer wichtiger Projekte. Auf der Tagesordnung standen die Vorstellung und Genehmigung verschiedener Vorhaben, welche alle mehrheitlich gutgeheißen wurden.

Das erste Vorhaben, welches den Gemeinderäten vorgestellt wurde, betraf die Neugestaltung des Dorfkerns. Seit der Neuauflage des Leader-Programms (Leader 4 seit 2008) besteht für Gemeinden des Leader Gebietes die Möglichkeit, für Maßnahmen zur Dorfgestaltung und Dorferneuerung einen Kostenbeitrag in der Höhe von bis zu 80% zu erhalten. Als erste und wichtigste Maßnahme in diesem Bereich hat die Gemeinde Martell bereits vor einiger Zeit die Sanierung des Friedhofes eingeleitet, welche noch im laufenden Jahr umgesetzt werden soll. Da aus dem Leader Programm weitere finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, wurde beschlossen, diese für verschiedene Arbeiten zur Neugestaltung des Dorfkerns im Bereich Bürgerhaus-Klosterhüttl zu verwenden. Architekt Massimo Gardetto hat hierzu einen Vorschlag erarbeitet, den er nun dem Gemeinderat präsentiert hat.

ERRICHTUNG EINER „PLATTFORM“

Der Vorschlag sieht verschiedene Maßnahmen zur Steigerung der Sicherheit im Dorf vor. So zum Beispiel die Verbesserung der Geländer entlang des Gehsteiges im Bereich Bürgerhaus bis zum Widum, die Erneuerung der Randsteine im selben Bereich sowie die bessere Markierung und Beschilderung des Zebrastreifens bei der Treppe zum Ausgang der Pfarrkirche. Weiters wird der Asphaltbelag von der Bushaltestelle bis zum Klosterhüttl erneuert. Zur Diskussion steht, ob für diesen Bereich ein rot eingefärbter Asphalt verwendet werden soll oder ob ein Abschnitt gepflastert werden könnte, um optisch zu verdeutlichen, dass es sich um eine Zone handelt, wo die Autofahrer besonders vorsichtig sein sollten. Ein weiterer Vorschlag sieht die Errichtung von „liegenden Polizisten“ vor, um den Verkehr einzubremsen. Der wichtigste Teil des Vorschlags von Arch. Gar-

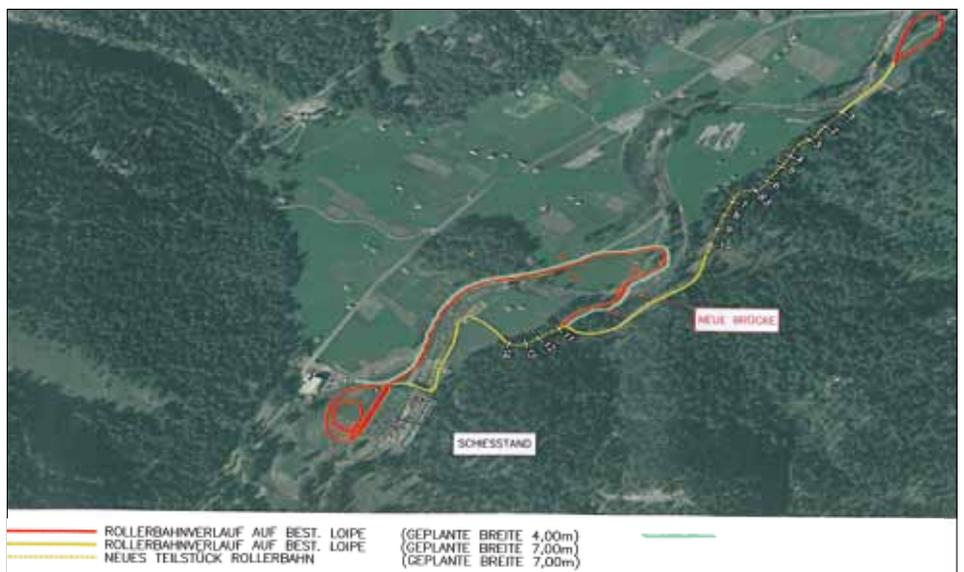


detto betrifft aber den „Dorfplatz“: Die Rampe am Ausgang der Kirche soll überdacht werden, an ihrem unteren Ende neben dem bestehenden Dorfbrunnen werden Sitzgelegenheiten geschaffen. Die bestehenden Schaukästen an der Mauer sollen entfernt werden, entsprechende neue Tafeln sollen bei der neu zu errichtenden Plattform angebracht werden. Diese „Kommunikationsplattform“ würde an den bestehenden Parkplatz über dem Spielplatz bzw. am oberen Ende der Rampe zur Grundschule angebracht werden. Sie soll einen Durchmesser von acht Metern haben und maximal drei Meter über den bestehenden Parkplatz hinausragen. Die neu gewonnene Fläche könnte in Zukunft als Treffpunkt nach der Messe dienen oder als Platz für kleinere Veranstaltungen wie z.B. dem Auftritt der Volkstanzgruppe bei bestimmten Feierlichkeiten usw. Die Kosten für die Umsetzung aller geplanten Maßnahmen bezifferte der Architekt mit ca. 240.000 Euro. Die Mitglieder des Gemeinderates zeigten sich größtenteils angetan von den Vorschlägen, welche Arch. Gardetto präsentiert hatte. Einige Details, wie z.B. die Errichtung der liegenden Polizisten oder die genaue Gestaltung der Plattform werden noch diskutiert, bevor ein endgültiges Projekt umgesetzt wird.

GESAMTKONZEPT ROLLERBAHN GENEHMIGT.

Eine wichtige Entscheidung ist in Bezug auf die Errichtung der Skirollerbahn im Biathlonzentrum gefallen. Der Gemeinderat hat das Gesamtkonzept, welches die Errichtung der Bahn, die Schaffung von Ersatzweiden sowie die Führung der Anlage betrifft, mit zehn JA-Stimmen bei zwei Enthaltungen und einer Gegenstimme genehmigt.

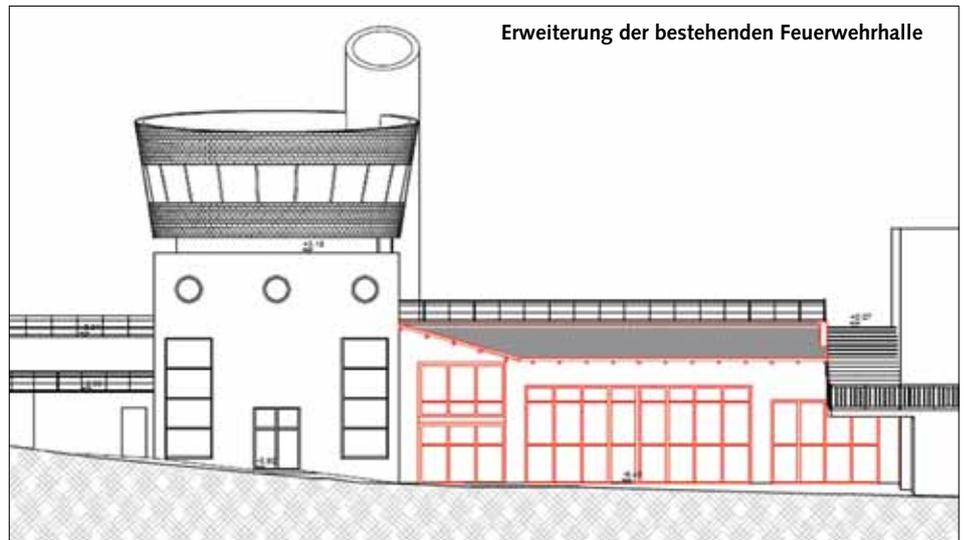
Das Projekt beinhaltet die Errichtung einer 3,3 km langen Rollerbahn, wobei davon ca. 1,6 km auf der bestehenden Trasse der Loipe entstehen sollten und für weitere 700 Meter eine neue, doppelspurige Trasse angelegt werden müsste. Gleichzeitig sollen als Ersatz für die verlorene Weidefläche neue Weiden gewonnen werden bzw. bestehende Weiden im Bereich unterhalb der Staumauer oder oberhalb des Stausees (Zufrittböden) verbessert werden. Für die Verwirklichung eines ersten Bauloses, welches einen 1,3 km langen Teilabschnitt vorsieht, besteht bereits eine Finanzierung. Die Kosten hierfür betragen ca. 350.000 Euro und werden vollständig vom Land übernommen. Das zweite Baulos bzw. die weiteren Bauphasen werden nur dann umgesetzt, wenn ebenfalls die Finanzierung sichergestellt ist.



Ein großer Diskussionspunkt war immer die Führung und die ordentliche Instandhaltung der Anlage. Diesbezüglich hat sich die Regionalentwicklungs-Genossenschaft Martell 3B bereit erklärt, die entsprechenden Aufgaben und Kosten zu übernehmen. Bei der jüngsten Gemeinderatssitzung hat die RGM 3B ein Konzept präsentiert, wie sie sich die Führung und Instandhaltung der Rollerbahn vorstellt, ohne dass auf die Gemeinde zusätzliche laufende Kosten zukommen. Eine entsprechende Vereinbarung mit der Genossenschaft wird ins Auge gefasst, sobald die Rollerbahn realisiert wird. Nachdem nun das Gesamtkonzept genehmigt wurde, könnte mit den Arbeiten noch im Laufe des heurigen Jahres begonnen werden.

ERWEITERUNG DER FEUERWEHRHALLE BESCHLOSSEN:

Die Freiwillige Feuerwehr sucht bereits seit einiger Zeit nach einer Lösung, um die bestehende Feuerwehrrhalle den aktuellen Anforderungen anzupassen. Zum einen ist die Elektroanlage in der bestehenden Halle nicht mehr im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen und muss dringend erneuert werden, zum anderen ist das Platzangebot nicht mehr ausreichend. Nun hat das Architekturbüro Uwe Rinner zusammen mit der Feuerwehr einen Vorschlag ausgearbeitet, wie diese Probleme gelöst werden könnten. Das Projekt sieht die Erweiterung der Feuerwehrrhalle vor, indem die Frontmauer der Halle um drei Meter nach vorne versetzt wird. In der Halle selbst sollen die bestehenden breiten Betonsäulen durch schmalere Stahlsäulen ersetzt werden, womit ebenfalls mehr Platz und Manövrierfähigkeit für die Fahrzeuge gewonnen würde. Die bestehenden Tore sollen durch ein großes Tor ausgetauscht werden. Außerdem wird der Boden sowie die gesamte Elektroanlage erneuert. Durch diese Arbeiten wird sichergestellt, dass die Feuerwehr auch in Zukunft genügend Platz für ihre Erfordernisse haben wird und die Halle dem aktuellen Stand der gesetzlichen Anforderungen entspricht. Die Gesamtkosten für die Arbeiten wurden mit 348.000 Euro veranschlagt, wobei ein großer Teil vom Land übernommen werden sollte. Mit der Genehmigung durch den Gemeinderat können nun die entsprechenden Ansuchen gemacht bzw. an die zuständigen Stellen weitergeleitet werden.



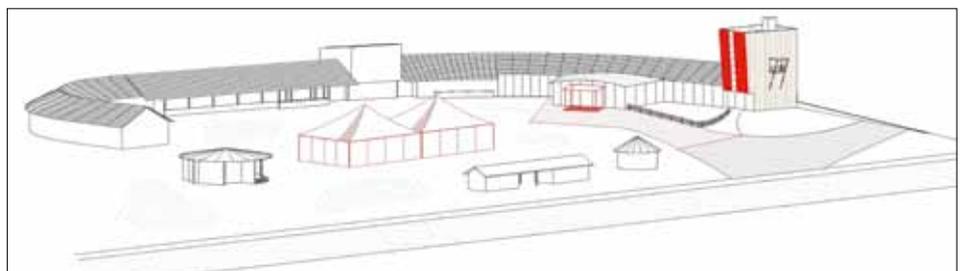
ERRICHTUNG DER ERDBEER-ERLEBNISWELT IN TRATTLA:

Bereits seit einigen Jahren besteht die Idee, im leerstehenden „Schwimmbadtrakt“ in der Freizeitanlage Trattla eine Erdbeer-Erlebniswelt zu errichten. In den vergangenen Monaten wurde die Idee konkretisiert und von Ing. Josef Alber ein Vorprojekt erstellt, welches dem Gemeinderat vorgestellt und genehmigt wurde.

Zum Inhalt des Konzeptes: Im leerstehenden Teil des Komplexes soll ein Schauveredelungsraum samt Geschäft und Lagerräumen entstehen. Im Veredelungsraum sollen zukünftig Marmeladen und Säfte hergestellt werden. Das Detailgeschäft der Erzeugergenossenschaft MEG wird ebenfalls in Trattla untergebracht. Dort sollen neben dem bestehenden Sortiment auch andere Erzeugnisse aus dem Tal, etwa Käse von den Almen, Qualitätsfleischwaren oder weitere Lebensmittel angeboten werden.

Dazu kommen auch handwerklich hergestellte Produkte wie Schnitzereien, Produkte aus Wolle und vieles mehr. Kurzum, das Geschäft soll ein Schaufenster des Martelltales darstellen. In den Bereichen Produktveredelung und Verkauf sollen 5-6 Teilzeitarbeitsplätze entstehen. Mit der Errichtung der Erdbeer-Erlebniswelt geht auch eine Neugestaltung der Anlage einher. So sollen die Spielplätze nach dem Thema „Erdbeere“ gestaltet werden.

Die Erdbeer-Erlebniswelt soll ein Vorzeigeprojekt werden und als solches eine wichtige Rolle in der Entwicklung unserer Gemeinde bilden. Die Gesamtkosten für die Adaptierung und Einrichtung des Gebäudes belaufen sich auf ca. 980.000 Euro. Von Seiten des Landes gibt es bereits mündliche Zusagen für die Finanzierung. Mit der Genehmigung durch den Gemeinderat können nun die bürokratischen Schritte in Bezug auf Finanzierung und Genehmigung eingeleitet werden.



Erdbeererlebniswelt in Trattla



Gesundheitstage in Martell

Erstmals wurde in der Gemeinde Martell heuer das „Projekt Gesundheitstage“ ins Leben gerufen. Bürgermeister Georg Altstätter lud gemeinsam mit den Gemeindefereferenten die Bevölkerung dazu ein.

Ende November fand die erste Veranstaltung statt. Die Gemeinde Martell veranstaltete in Zusammenarbeit mit den Diensten des Sozialsprengels Mittelvinschgau einen Infoabend, wo die verschiedenen Dienste im Gesundheits- und Sozialsprengel der BZG-Vinschgau vorgestellt wurden. Zu den verschiedenen Angeboten rund um die Gesundheitsdienste referierten Dr. Evi Christandl (Sprengelleiterin), Frau Sonja Gorfer (Pflegekoordinatorin), Frau Lydia Riedl (Einsatzleiterin Hauspfle-



gedienst) sowie Herr Andreas Graf (Finanzielle Sozialhilfe). Der Einladung dieser Auftaktveranstaltung folgten viele interessierte Marteller BürgerInnen. Weitere Referatabende fanden am 22. und 23. März statt. Blutzucker- und Blutdruckkontrollen

wurden im neuen Sozialzentrum in Martell für die Bürger angeboten (siehe S. 5). „Nun geht es darum das neue Sozialzentrum mit Leben zu füllen, solche Veranstaltungen sollen dazu beitragen“, so Bürgermeister Georg Altstätter.

Jungbürgertag der Gemeinde Martell

Am Samstag, 19.03.2011 fand der traditionelle Jungbürgertag statt.

Heuer waren die jungen Männer und Frauen der Jahrgänge 1992 und 1993 dazu eingeladen. Beim Jungbürgertag werden den jungen Erwachsenen die Strukturen und Gebäude der Gemeinde vorgestellt sowie die wichtigsten Aufgaben und Tätigkeiten der Gemeinde erklärt. Die jungen Leute zeigten sich sehr interessiert und bei der abschließenden gemeinsamen Marenden hatten sie noch viele Fragen an den Bürgermeister Georg Altstätter und an die Jugendreferentin Heidi Gamper.



Daniel Fuchs, Manuel Schwienbacher, Julian Götsch, Ref. Heidi Gamper, Angelika Thaler, Sabrina Eberhöfer, Sara Kuenz, BM Georg Altstätter und Valentin Fleischmann.

Baukonzessionen - 1. Trimester 2011

2011/1345/03/01/2011, Oberhofer Josef Adolf, Meliorierung eines Abschnitts der Gp. 437/1 K.G. Martell, G.p. 437/1 K.G. Martell; 2011/1346/10/01/2011, Erzeugergenosenschaft Martell, Errichtung einer Photovoltaikanlage, B.p. 778/1 K.G. Martell; 2011/1347/31/01/2011, Frank Stefan, 1. Variante zur Errichtung eines Wohnhauses auf der Gp. 26/6 K.G. Martell und Errichtung einer Garage als Zubehör zum Wohnhaus, G.p. 26/6 K.G. Martell; 2011/1348/01/02/2011, Bergfrieden Kg Des Gluderer Roland & Co., Austausch der bestehenden Heizanlage und Änderung der Zweckbestimmung von Ab-

stellraum in Pelettsilo, B.p. 619 K.G. Martell; 2011/1349 / 02/02/2011, Eberhöfer Anton Josef, Abbruch des bestehenden Wirtschaftsgebäudes und Wohnhauses (Ex-Gluderer) und Errichtung eines neuen Wirtschaftsgebäudes sowie für Abstellräume für landwirtschaftliche Geräte- und Nebenräumen sowie Erweiterung der landwirtschaftlichen Wohnung, B.p. 22 K.G. Martell | B.p. 23 K.G. Martell | G.p. 2236/3 K.G. Martell | B.p. 20/1 K.G. Martell B.p. 20/2 K.G. Martell | G.p. 91 K.G. Martell | G.p. 94 K.G. Martell I; 2011/1350/14/02/2011, Gemeinde Martell, Umbau und Adaptierung des Re-

cyclinghofes Martell, G.p. 663 K.G. Martell; 2011/1351/15/02/2011, Erzeugergenosenschaft Martell, 1. Variante zur Überdachung der bestehenden Verladestation und des Emballagenlagers sowie Erweiterung des Detailgeschäftes und des Büroraumes - Baukonzession für den nicht vollendeten Teil sowie Anbringung einer Fotovoltaikanlage, B.p. 778/1 K.G. Martell; 2011/1352 / 28/02/2011, Holzer Josef Alois, Errichtung einer Photovoltaikanlage, B.p. 867 K.G. Martell; 2011/1353/21/03/2011, Gluderer Roland, Errichtung einer Photovoltaikanlage, G.p. 1394/2 K.G. Martell.

Bildungsausschuss Martell

Veranstaltungen von April bis Dezember 2011

Datum	Veranstaltung	Verein
APRIL 2011		
02.04.	Frühjahrskonzert der Musikkapelle	Musikkapelle
03.04.	Wanderung am Gardasee	AVS
April	Wanderung mit Jugendgruppen	AVS Jugend
10.04.	Heilige Firmung	Pfarramt
04.04.	Autorenlesung mit Usch Luhn	Bibliothek
MAI 2011		
01.05.	Braunvieh Bezirksausstellung in Trattla	Braunviehzuchtverein
08.05.	Florianiprozession mit der Freiwilligen Feuerwehr	Pfarramt
Mai	Zelten und Klettern am Gardasee	AVS Jugend
10.05.	Frühlingsfahrt ins Gschnitztal mit Besichtigung des Mühlendorfes (A)	Senioren/KVW
15.05.	Heilige Erstkommunion	Pfarramt
15.05.	Frühlingswanderung	AVS
Mai	Gestaltung des Gottesdienstes	Jugendsinggruppe
17.05	Wanderung Seis-Völser Weiher-Tuffalm	AVS/Senioren
JUNI 2011		
05.06.	Sternfahrt	AVS Jugend
12.06.	Wanderung: Radlsee-Königsanger	AVS
14.06.	Wanderung: Trudnerhorn-Zisloneralm	AVS/Senioren
19.06.	Fronleichnamprozession	Pfarramt
25. und 26.06.	Südtiroler Erdbeerfest	
JULI 2011		
03.07.	Schmelzerfest	Pfarramt
03.07.	Herz-Jesu-Feuer auf dem Ebenen Jöchl	AVS Jugend
Juli	Multivisionsschau in Trattla	AVS
20. bis 24.07.	Biathlon Cross Europameisterschaft	ASV
26.07.	Wanderung: Reinswald-Latzfonserkreuz	AVS/Senioren
31.07.	Wandern und Klettern im Rosengarten	AVS
AUGUST 2011		
05.08.	Sommerkonzert der Musikkapelle	Musikkapelle
09.08.	Wanderung: Rittnerhorn-Villandereralm	AVS/Senioren
14.08.	Einsegnung Gedenkstein 120 Jahre Hallesche Hütte	AVS
August	Kulinarischer Seerundgang beim Zufrittstausee	Tourismusverein
27. und 28.08.	Hüttenlager auf Peder	AVS Jugend
28.08.	Familienfest auf Peder	AVS
SEPTEMBER 2011		
11.09.	Frauentour	AVS
September	Almabtrieb mit Feier in Trattla	Alminteressentschaft
24.09.	Michaeli-Markt in Trattla	
OKTOBER 2011		
02.10.	Rosenkranzsonntag mit Prozession	Pfarramt
02.10.	Kinderfest	AVS Jugend
14.10.	Herbstwanderung	AVS
16.10.	Erntedankfest	Pfarramt
16.10.	Erntedank - Anfertigung der Krone und des Korbes	SBB/SBJ/SBO
16.10.	Erntedank - Darbietung nach dem Gottesdienst	Volkstanzgruppe

VEREINE: PROBEN UND ZUSAMMENKÜNFTE:

Montagabend: Gemischter Chor; **Mittwochnachmittag:** Kartenspielen Senioren im Clubraum;
Mittwochabend: Musikkapelle; **Freitagabend:** Volkstanzgruppe; **Samstagnachmittag:** Jungschartreffen und Jugendsinggruppe.

Der Kindergartenbeirat



In jedem Kindergarten gibt es einen Kindergartenbeirat, der aus Kindergärtnerinnen, Vertreterinnen der pädagogischen Mitarbeiterinnen, Eltern, Gemeinde und Grundschule besteht.

Er wird zu Beginn des Kindergartenjahres für die Dauer von drei Jahren gewählt. Er beschließt die Aufnahme der Kinder, berät über die Ausstattung des Kindergartens, gibt Gutachten über den Erwerb von Spiel- und Lernmaterial ab, legt den Stundenplan und den freien Wochentag fest, berät die Höhe des Kindergartenbeitrags und plant besondere Aktivitäten.



Die jetzigen Mitglieder des **Kindergartenbeirats** vom Kindergarten Martell sind: von links Mitarbeiterin Mechthild Kuenz, Kindergärtnerin Brigitte Fischer, Vertreterin der Grundschule Elisabeth Oberhofer, Kindergartenleiterin Tamara Gurschler, Vertreterin der Eltern Waltraud Holzknicht und Pädagogischer Vertreter der Gemeinde Stefan Kobald.

Großer Zirkus im Kindergarten

Die Faschingszeit ist für die Kinder im Kindergarten stets eine aufregende Zeit.

In der Woche vom 28.02- 04.03.2011 verwandelte sich der Kindergarten in eine Zirkusmanege. Überall wo man hinschaute, entdeckte man Löwen, Tiger, Seiltänzerinnen, Zauberer, Pferde, Zebbras, die allerlei Kunststücke vorführten. Am Unsinnigen Donnerstag zauberte der Clown Sporelli und am Ende der Woche zog der Zirkus Tarantelli gemeinsam mit den Eltern durchs Dorf. Zufällig erfuhren die Artisten, dass der Herr Bürgermeister einen runden Geburtstag feierte und so ließen sie es sich nicht nehmen, ihm ein Ständchen zu singen. Mit diesem Tag endete die Zirkuswoche und die Artisten wurden in die Faschingsferien entlassen.



Friedrich Lampacher - 99 Jahre

Kürzlich feierte Friedrich Lampacher seinen 99. Geburtstag in seiner neuen Wohnung im Sozialzentrum. Zu diesem Anlass erhielt Friedl Besuch von seinen Angehörigen, die ihn mit Glückwünschen und Geschenken überraschten. Auch Bürgermeister Georg Altstätter überbrachte dem ältesten Bürger der Gemeinde die allerbesten Wünsche sowie eine Geburtstagstorte zum 99. Geburtstag. Trotz seines hohen Alters ist Friedl noch rüstig und freut sich jetzt schon auf seinen 100. Geburtstag, den er im Dezember feiert. Im Sozialzentrum, wo er sich sehr wohl fühlt, hat Friedl nun ein neues Zuhause bekommen.

v.l.n.r.: Feier in Friedl's Seniorenwohnung im neuen Sozialzentrum, Maria Lampacher (Nichte), Leander Regensburger (Gemeinde Martell), Renate Lampacher (Großnichte), Geburtstagskind Friedrich Lampacher, Georg Altstätter (Bürgermeister)



Pfarrei-Nachrichten

Am 25. November 2010 hat der Seelsorger Alois Wallnöfer einen leichten Schlaganfall erlitten.

Für die Advents- und Weihnachtszeit mussten immer wieder Aushilfen gesucht werden, was der Pfarrgemeinderatspräsident Peter Wachter vorbildlich organisiert hat.

Auch für eine Taufe und den Versehgang vor Weihnachten konnten Priester gefunden werden. Ein großer Dank ergeht auf diesem Wege an den Latscher Ortspfarrer Johann Lanbacher, an den Altpfarrer Alois Stofner und den Seelsorger von Goldrain Franz Eberhöfer. Josef Stricker (Stallwies) hat neben der Lesung von Sonntagsgottesdiensten auch zwei

Beerdigungen geleitet und die Feier am Walburgatag gestaltet. Allen ein großes Vergelt's Gott. In der Zwischenzeit hat sich unser Seelsorger soweit erholt, dass er die Gottesdienste wieder selbst leiten kann. Wir freuen uns darüber, wünschen ihm weitere Fortschritte bei der Genesung und hoffen, dass er uns noch lange erhalten bleibt.



Walburgafeier

Das Walburgafest wurde heuer besonders feierlich begangen. Den Gottesdienst feierte Josef Stricker in Konzelebration mit dem Ortspfarrer Alois Wallnöfer. Der „Stallwieser Sepp“ ging in der Einleitung auf das Leben der Heiligen und Schutzpatronin unserer Pfarre ein. Die heilige Messe wurde von den Schülern, von der Jugendsinggruppe und vom Chor mitgestaltet. Nach der kirchlichen Feier luden die Bäuerinnen zu einem gemütlichen Beisammensein ins Bürgerhaus ein. Die Volkstanzgruppe und die Seniorentanzgruppen leiteten das Fest mit dem Auftanz ein. Nach der Begrüßung sangen alle zusammen das Heimatlied „Wohl ist die Welt so groß und weit“, worauf der Auftanz fortgesetzt wurde. Florina Eberhöfer erklärte in einer kurzen Rede die Absicht der Bäuerinnenorganisation, die Einnahmen aus dieser Veranstaltung dem Kinderdorf zu spenden. Die Kindergartenkinder und die Grundschüler hatten ihre Vorstellungen über die Heilige Walburga in Zeichnungen und Gedichten ausgedrückt. Diese wurden nun von der Schulleiterin Brigitte Fleischmann und der Ortsbäuerin Helene Gamper mit kleinen Geschenken belohnt. Mit dem Martellerlied und Einlagen der Volkstanzgruppe ging es weiter. Die Bäuerinnen hatten Krapfen, Kuchen, Weißwürste, Frankfurter und Suppen zubereitet und luden dann alle zum kräftigen Zugreifen ein. Ein großer Dank gebührt den Bäuerinnen für ihre lobenswerte Initiative und die Organisation dieses schönen Festes. Vergelt's Gott.

Erstes Weltcuprennen in Martell

Am 6. März 2011 fand in Hintermartell zum vierten Mal das Skitourenrennen um die „Marmotta Trophäe“ statt. Als erstes Skitourenrennen in Südtirol überhaupt zählte die „Marmotta“ heuer zum Skitouren-Weltcup.

Bei herrlicher Witterung waren nicht weniger als 267 Athletinnen und Athleten aus 12 Nationen gemeldet, von denen letztendlich ca. 230 die Strecke in Angriff nahmen.

Die äußerlichen Bedingungen hätten besser nicht sein können und so waren alle

Teilnehmer voll des Lobes über die Veranstaltung, insbesondere über die perfekte Strecke inmitten der tief verschneiten Berge unterhalb der „Marmotta“ und der Veneziaspitzen. Etwa 150 freiwillige Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung.



Start des ersten Weltcuprennens

Davon waren nicht weniger als 100 Helfer von AVS-BRD und CNSAS (Bergrettungsdienst des CAI) als Streckenposten entlang der gespurten Route im Einsatz und sorgten für die Sicherheit der Teilnehmer auf der Strecke.

Einigen der Athleten, so etwa dem spanischen Sieger Killian Jornet Burgada oder einer Gruppe von Tourengehern aus Österreich, gefiel es in Martell so gut, dass sie gleich nach dem Rennen noch einige Tage im Tale blieben. Sie alle würden nächstes Jahr gerne wiederkommen. Das ist durchaus möglich, denn so wie es momentan aussieht, wird auch 2012 wieder ein Skitouren-Weltcuprennen in Martell stattfinden.



Tragepassage unterhalb des Hohenferners



Gruppe beim Aufstieg



3. Marteller Kletterduathlon am 18.12.2010

Am Samstag, den 18. Dezember 2010 ging in der Kletterhalle Martell bereits die dritte Ausgabe des „Marteller Kletterduathlons“ über die Bühne.

Jahrgangs-Klassentreffen der 1985er

Am 15.01.2011 traf sich der Jahrgang 1985 zu einem „Jahrgangs-Klassentreffen“. Mit dabei waren auch einige Nicht-1985er, welche zusammen mit den 1985ern die Schulbank gedrückt haben. Nach einem Gaudirodeln folgte das gemeinsame Nudessen im Cafe' Hölderle. Anschließend ließ man den Abend im Babsi's Pub gemütlich ausklingen.



Die Organisatoren des Marteller Alpenvereins gaben sich sichtlich Mühe. Sie haben neue Routen geschraubt und eigens für den Wettkampf zusätzliche Boulderblöcke aufgestellt. Gewertet wurden die beiden Disziplinen Bouldern und Routenklettern.

Innerhalb von 4 Stunden mussten die Teilnehmer in Zweierteams so viele Routen als möglich bewältigen und möglichst vie-

le Punkte sammeln. Bereits am Nachmittag wurde erstmals auch ein Wettbewerb für Kinder und Jugendliche organisiert. Hier konnten sich die jungen Mitglieder vom Kletterteam in Szene setzen.

Nach Abschluss des Wettkampfes gabe es für die Teilnehmer und Zuschauer eine gemütliche Kletterparty mit Nudeln und Gulaschsuppe. Ein Dank an alle Helfer und Sponsoren.



Langlaufkurs in Martell im Dezember 2010

Zwischen Weihnachten und Neujahr fand im Langlaufzentrum Martell wieder der traditionelle Weihnachts-Langlaufkurs statt.

Neu war bei diesem Kurs die gemeinsame Ausrichtung durch den ASV Latsch Raiffeisen und den ASV Martell Raiffeisen, zusammen mit der Skischule Martell. Unter dem Motto „Gemeinsam sind wir noch stärker“ raufte sich die Sektion Langlauf vom ASV Latsch und die Sektion Biathlon/Langlauf vom ASV Martell unter der Leitung von Irmgard Ratschiller und Claudia Stricker zusammen und organisierten einen Langlaufkurs für Kinder und Erwachsene, für Anfänger und Fortgeschrittene. Skater und Klassischläufer waren gleichermaßen gern gesehen. Es fanden über 70 Teilnehmer den Weg in das Martelltal, um sich von den beiden

Vereinen und der Skischule in die richtigen Techniken des Langlaufs einweisen zu lassen. Viele Eltern nutzten die Gelegenheit für einen winterlichen Spaziergang oder eine Rodelpartie im schönen Tal, während ihre Kinder beim Langlaufen Spaß hatten, einige nahmen gemeinsam mit ihren Kindern am Kurs teil. Dank

der vielen freiwilligen Helfer war es eine lohnende Veranstaltung für beide Vereine. Die neue Zusammenarbeit wollen die beiden Vereine auch in Zukunft nutzen. So wird es ein gemeinsames Training der beiden Renngruppen mit Austausch der Erfahrungen geben. Ein Dank geht an die Organisatoren, Helfer und Sponsoren.



Vereinsmeisterschaften des ASV Martell Biathlon am 26.2.2011 - Geübte Kartoffelschäler klar im Vorteil

Ein Highlight der Saison bilden doch immer wieder die Vereinsmeisterschaften.

Highlight auch deswegen, weil der Spaß im Vordergrund stand, das „Sich-messen“ mit den Vereinskollegen und das anschließende gemeinsame Essen auf der Grogg-alm. 50 Teilnehmer waren heuer dabei, darunter Kinder des Weihnachtskurses, Eltern, Trainer und natürlich die Kinder der Biathlon- Renngruppe. Jüngste Teilnehmerin war Eva Weiss, Tochter von Trainer Seppl, welche die Bronzemedaille in ihrer Kategorie gewann: Der Apfel fällt halt nicht weit vom Stamm. Vereinsmeister wurden in den jeweiligen Kategorien Peter Tumler, Deborah Kobald, Phillip Tumler, Marina Gruber, Jonas Eberhöfer, Elisa Kuenz und Lisa Ratschiller. Die Kategorie der Jahrgänge 1996 und älter hatten ein zusätzliches Handicap und wer gelernt hatte, Kartoffeln zu schälen, der war hier klar im Vorteil! Anstatt wie üblich eine Strafrunde zu drehen, musste für jeden Fehlschuss musste eine Kartoffel von der Schale befreit werden. So manche Hausfrau staunte nicht schlecht über die hauswirtschaftlichen Fähigkeiten der Män-



ner. Einer der Teilnehmer war der Gastronom Alexander Mair. Gerne hätten wir ihn beim Schälen erwischt, doch gekonnt und sicher leistete er sich keinen Fehlschuss und vermasselte uns diese Freude. Vereinsmeister bei den Männern wurde Andy Rinner und bei den Frauen Son-

ja Ladurner. Viele Eltern waren live dabei und feuerten ihre Kinder an. Ein großer Dank geht an die Sponsoren der fantastische Preise, Dank auch an das Grogg-alm-Team für die Bewirtung, an alle Eltern, Teilnehmer und Helfer und natürlich an die Organisatoren.

BIATHLON EUROPAMEISTERSCHAFTEN IN RIDNAUN

ASV Martell zu Gast bei den internationalen Wettkämpfen

Eingeladen hatte der befreundete ASV Ridnaun und am Sonntag den 27.02.2011 nahmen Athleten und Trainer der Sektion Biathlon unseres Vereins diese Einladung gerne an und besuchten die Wettkämpfe in Ridnaun.

Auf unsere großen und kleinen Biathleten warteten spannende internationale Wettkämpfe und so ging es am Sonntagmorgen los. Mit im Gepäck hatte man eine Südtirolfahne und jede Menge Erwartungen. Diese wurden in jeder Hinsicht erfüllt. Das

Wetter spielte zwar nicht wirklich mit, aber die tolle Wettkampfstimmung hatte es nicht beeinflusst. Einige Athleten, welche kurz vorher noch in Martell trainiert hatten, gingen auch an den Start und wurden mit Euphorie angefeuert.

Dass dann mit Dorothea Wierer auch noch eine Südtirolerin den Europameistertitel holte, machte die Fahrt zu einem Highlight. Zu sehen, wie die „großen“ Athleten um begehrte Medaillen kämpfen, im gleichen Biathlonstadion, in dem die Kids des ASV Martell kurz zuvor eigene Wettkämpfe bestritten hatten, war schon eine Su-



persache. Ein Dank an den ASV Ridnaun für die Einladung und danke für die tolle Erfahrung.

BIATHLON ASV MARTELL

Eine erfolgreiche Saison geht zu Ende

Mit Ende März geht eine sehr erfolgreiche und auch sehr lange Saison der Sektion Langlauf/ Biathlon im ASV Martell zu Ende.

Seit dem Beginn des Schneetrainings Ende November 2010 haben die Biathleten insgesamt fünf Biathloncups, zwei Italienmeisterschaften wurden bestritten, die Schülermeisterschaft, die Vereinsmeisterschaft und zwei Langlaufrennen sowie den Dreiländer-Vergleichswettkampf absolviert. Wenn man diese Rennen addiert und die Wochenenden bis zum heutigen Tag zusammenzählt, dann bleiben nicht viele freie Sonntage übrig, sowohl für die Athleten als auch für die Trainer (Sepp Weiss, Simon Ladurner, Tobias Fleischmann, Claudia Stricker). Soviel Enthusiasmus, Begeisterung und Energie muss einfach belohnt werden. Die Belohnung folgte auf dem Fuße. Sie spiegelt sich in der Medaillenstatistik des ASV Martell in der Saison 2010/ 2011 eindeutig wieder. In diesem Zeitraum wurden 8 Goldmedaillen, 11 Silbermedaillen und 7 Bronze-medailen bei den verschiedenen Meisterschaften errungen. In der Vereinswertung des Südtirol Biathloncups lag der Sportverein Martell Biathlon dreimal auf Rang eins und in der Gesamtwertung verfehlte er nur ganz knapp die erste Position. Jan Kuppelwieser wurde in seiner Kategorie Gesamtsieger des Biathloncups.



Aber das absolute Highlight der Saison, erfüllt mit Emotionen, Begeisterung und Erfolg, waren die Italienmeisterschaften am 19.2. und 20.2.2010 hier bei uns im Martelltal. Mit Paul Traut und Peter Tumber im Einzelwettkampf konnten gleich am ersten Tag zwei Italienmeister gefeiert werden. Alle teilnehmenden Athleten zeigten sehr gute Leistungen und großen Einsatz. Was für ein Kampfgeist!

Noch besser lief es am zweiten Wettkampftag. In den Staffeln gab es gemeinsam mit den befreundeten Südtiroler Biathlonvereinen 3-mal Gold, 3-mal Silber und 3-mal Bronze. Besonders beeindruckend war der fantastische Schlusssprint von Jan Kuppelwieser, der seinen direkten Konkurrenten um den Italienmeistertitel auf den letzten Metern abging und mit

einem spektakulären Sprint noch überholte. Nicht zu vergessen sind auch die Schüler der Sportoberschule Mals mit ihren Trainern Andy Kuppelwieser und Klaus Höllrigl, welche sowohl zum Medaillenspiegel als auch zum Trainings-erfolg durch ihren Rat und ihre Mithilfe sehr viel beigetragen haben. Nach dem gemeinsamen Aufräumen im Skiraum, dem Skieinwachsen und dem Abschluss-Pizzaessen, zu dem der Sportverein alle Athleten eingeladen hatte, gehen die Jungs und Mädels nun in die Trainings-pause. Verdient, ohne Frage. Die Sektion bedankt sich bei allen, die zu diesen Erfolgen beigetragen haben, die mit helfender Hand sowie finanziellen Mitteln unsere Jugendarbeit so erfolgreich unterstützt haben.

BA, SBO, SKFV, ÖB

Buchvorstellungen mit Südtiroler Autoren und Zeitzeugen im Bürgerhaus Martell

Astrid Kofler/ Hans Karl Peterlini - „Bauernleben in Südtirol“ und Luise Ruatti - „Wir waren keine Menschen mehr“: Beide Bücher wurden kürzlich im Bürgerhaus in Martell vorgestellt.

Astrid Kofler hat gemeinsam mit Hans Karl Peterlini zwölf Südtiroler Bauernfamilien in verschiedenen Ortschaften besucht, deren Erfahrungsberichte aus früherer Zeit gesammelt und in ihrem Buch „Bauernleben in Südtirol“ festgehalten. Bei der Vorstellung am 29. Januar in Martell hat Astrid Kofler einige Auszüge und besonders markante Stellen vorgelesen. Den Zuhörern wurde einmal mehr bewusst, wie einfach das Leben früher war und wie groß trotzdem die Zufriedenheit. Gar einige Zuhörer spürten unweigerlich Erinnerungen in sich aufsteigen an die „gute alte Zeit“, die sicher auch nicht immer nur gut war.

Am 1. März hatten Bildungsausschuss, Frontkämpferverband und Bibliothek zu Vortrag und Lesung mit der Buchautorin Luise Ruatti und dem Historiker Dr. Leopold Steuerer geladen. Besonders erfreulich war die Tatsache, dass die Hauptperson des Buches „Wir waren keine Menschen mehr“, der heute über 93-jährige Luis Raffener aus dem Schnalstal, persönlich anwesend war.



Luise Ruatti, Luis Raffener, Dr. Leopold Steuerer

Luis Raffener war Wehrmachtssoldat an der Ostfront und Kriegsgefangener im Kaukasus (Russland), von wo er 1947 zurückgekehrt ist. Er ist der erste Wehrmachtssoldat, der seine Erinnerungen an diese schlimme Zeit mitgeteilt und sich regelrecht von seinem Leid „freigeschrieben“ hat. Nach einer geschichtlichen Einführung durch den Historiker Dr. Leopold Steuerer, der mit Zahlen und Fakten des Vernichtungskrieges an der Ostfront aufwartete, zitierte Luise Ruatti mehrere Stellen aus dem Buch. Allein bei der Beschreibung der schrecklichen Bilder konnte man die tiefe Betroffenheit unter den Anwesenden spüren. Als jedoch Luis Raffener selbst über einige seiner Erlebnisse erzählte, kroch so manchem Zuhörer die eiskalte Gänsehaut über den Rücken: Raffeners Berichte über die grausamen Hin-

richtungsszenarien, über den täglichen Kampf ums nackte Überleben und die erschütternden Schicksale der Kriegsoffer und nicht zuletzt die Beschreibung seiner innersten Gefühle in diesem schrecklichen Krieg bewegten die Teilnehmer zutiefst. Auf die Frage, wie er es nach seiner Rückkehr geschafft habe, mit den bedrückenden Erinnerungen zu leben, meinte Luis Raffener mit einem vielsagenden Blick auf seinen Rosenkranz, den er gemeinsam mit einem kleinen Holzkoffer als Erinnerungsstücke mitgebracht hatte: „Wos hatt man a gsoltt tian, es hott holt gmiaßt weitergian, wenna willsch weiterlebm. Natürlich sein uan a oft schlimme Gedonkn kemmen, obr nor hot man holt gmiaßt schaugn, dass es wieder weitergeat.“ Die Bücher können in der Bibliothek ausgeliehen werden.

MÄRZ 2011

Was in Martell geschah (aus der Chronik):

1931 - vor 80 Jahren: Eine Lawine verschüttet zu Fastnacht Rona. Auf Niederhof dringt der Schnee in die Schulklasse ein. Bei der Salter Brücke wird ein junger Mann erschlagen

1941 - vor 70 Jahren: In Salt - Stein wird ein E-Werk gebaut. Der Lehrer Matthias Kobald von Soireith ist in Zams gestorben

1951 - vor 60 Jahren: Sehr schneereicher Winter, 7m Neuschnee auf Niederhof gemessen, erst im April kommt das Geländer der Brücke bei Soilahner zum Vorschein. Josef Altstätter kauft den ersten LKW in Martell. Peter Perkmann von Aichen gestorben, er war Pfarrer in Aldein.

1961 - vor 50 Jahren: Erwin Altstätter gründet den Alpenverein, Sektion Martell. Die Gemeindeämter werden im damals neuen Schulhaus (Parterre - heute Kindergarten) untergebracht, ebenso ein Arztambulatorium und die Theaterbühne. Auch ein Kindergarten war dort geplant, wurde aber aus Mangel an Interesse nicht bezogen.

1971 - vor 40 Jahren: Niederhof erhält Telefon, das erste in Waldberg. Ein Auto mit vier betrunkenen Studenten fährt über die Straße hinaus und stürzt fast in den Stausee. Gottfried Stricker wird Bürgermeister. In Martell findet eine Abendmittelschule statt, 14 Teilnehmer erhalten das Diplom.

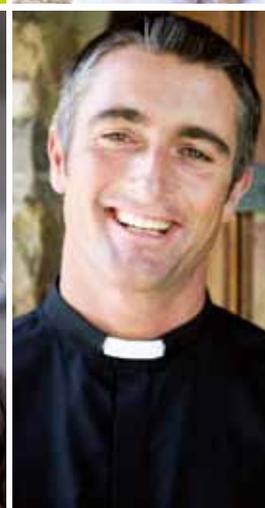
1981 - vor 30 Jahren: Die Gemeinde ehrt das erste Mal verdiente Bürger. Die Einwohnerzahl der Gemeinde sinkt seit vielen Jahren das erste Mal unter 900. Die Beregnung Gand - Ennewasser wird gebaut. Die Martellerhütte wird offiziell eröffnet. Beim Reitgraben wird ein Waldfest abgehalten. Der Erlös wird der Familie Gamper vom Greithof gespendet, die den Vater verlor. Ein Parkaufseher wird im Soiberg von einem Wilderer angeschossen. Im November richten große Nassschneemengen große Schäden in den Wäldern an.

Raiffeisen verbindet.



Werbenmitteilung

Wir sind Mitglieder.



Die Südtiroler Raiffeisenkassen fördern den Einzelnen und die Gemeinschaft. Sie sind kompetente Ansprechpartner in allen Geldfragen und stehen für soziale Verantwortung und nachhaltiges Handeln. 54.000 Mitglieder bestimmen mit und profitieren von exklusiven Mehrwerten.

www.raiffeisen.it

 **Raiffeisen** Meine Bank